



# Rathaus

## Umschau

**Donnerstag, 23. März 2017**

Ausgabe 057

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>4</b>
<b>Meldungen</b>	<b>4</b>
› Munitionsfund: OB Reiter fordert gerechte finanzielle Lösung	4
› RBS finanziert Neubau der Münchner Tierparkschule in Hellabrunn	4
› Neue Grundschule mit Sporthalle in Berg am Laim	6
› Ausstellung zum Thema Putz in der Lokalbaukommission	6
› Zehn Jahre Jüdisches Museum München	7
› München wächst – das KVR wächst mit	8
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 14	8
› Kunstmotiv „Signale aus der Unwirklichkeit“ am Lenbachplatz	10
› Podiumsdiskussion im NS-Dokumentationszentrum	11
› Andreas Föhr liest in der Stadtbibliothek Allach – Untermenzing	11
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>12</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	



## Terminhinweise für Medien

Wiederholung

### **Freitag, 24. März, 9 Uhr, Großer Sitzungssaal im Rathaus**

Stadträtin Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion) begrüßt in Vertretung des Oberbürgermeisters die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fachtages „Mobilität für alle – Wie erreichbar ist die Innenstadt?“ Der Fachtage geht unter anderem den Fragen nach, welche Barrieren es für Menschen mit Behinderungen in der Münchner Innenstadt gibt, welche Rolle der öffentliche Nahverkehr für die Erreichbarkeit des Stadtzentrums spielt oder wie sich inklusive Taxis realisieren lassen. Veranstalter des Fachtages ist das städtische Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat und dem Behindertenbeauftragten der Landeshauptstadt München, der Münchner Verkehrsgesellschaft, dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, dem Referat für Arbeit und Wirtschaft sowie dem Kreisverwaltungsreferat und dem Baureferat.

Wiederholung mit geänderter Uhrzeit

### **Freitag, 24. März, 10.30 Uhr, Görzerstraße 115**

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht bei der Einweihungsfeier des Dominik-Brunner-Hauses der Johanniter Grußworte.

Wiederholung

### **Freitag, 24. März, 13 Uhr, BMW-Welt**

Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnet als Schirmherr den dritten Münchner StiftungsFrühling in der BMW-Welt. Weiterhin sprechen Vertreterinnen und Vertreter der Stiftungen vor Ort sowie aus Politik, Wirtschaft, Kirche und Wohlfahrtspflege. Rund 150 Stiftungen und Partner präsentieren sich bis 30. März mit einem vielseitigen Programm der Öffentlichkeit. Veranstalter ist die Münchner Kultur GmbH.

Wiederholung

### **Freitag, 24. März, 18 Uhr,**

### **Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1**

Empfang zur Eröffnung der Balkantage 2017 mit Grußworten von Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, der Generalkonsulin Ruzmira Tihic-Kadric, der Integrationsbeauftragten der bayerischen Staatsregierung Kerstin Schreyer, der Landtagsabgeordneten Diana Stachowitz und Dr. Dieter Hüttner, Vorstand des Migrantenvereins „Hilfe von Mensch zu Mensch“. Der Verein ist Veranstalter der Balkantage.



Im Anschluss an den Empfang mit musikalischen Einlagen findet um 19 Uhr eine Podiumsdiskussion unter dem Titel „Der lange Schatten des Krieges“ statt, an dem die Südosteuropa-Experten Professor Dr. Florian Bieber und Dr. Konrad Clewing sowie Sadija Klepo, Gründerin des Vereins „Hilfe von Mensch zu Mensch“, teilnehmen.

**Samstag, 25. März, 14 Uhr,**

**Theaterzelt Das Schloss, Schwere-Reiter-Straße 15**

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht Grußworte anlässlich der 100-Jahrfeier des Kleingartenverbands München.

**Montag, 27. März, 18.30 Uhr, Planungsreferat, Servicezentrum der Lokalbaukommission, Blumenstraße 19**

Stadtbaurätin Professorin Dr.(I) Elisabeth Merk eröffnet zusammen mit Professor Markus Schlegel, HAWK Hildesheim, die Ausstellung „rendering / CODES – Zukunft Putz“.

*(Siehe auch unter Meldungen)*

**Dienstag, 28. März, 10 Uhr, Kommunalreferat, Roßmarkt 3, Raum 211**

Den aktuellen Planungsstand zur Zukunft des Marktes am Wiener Platz präsentiert Kommunalreferent Axel Markwardt gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Markthallen München sowie der beauftragten Planungsbüros.

**Dienstag, 28. März, 12.30 Uhr, Altes Rathaus**

25 Jahre, 40 Jahre oder sogar schon 50 Jahre bei der Stadt: Mehr als 1.000 städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feiern in diesem Jahr ein Dienstjubiläum. Mit einer Essenseinladung bedankt sich die Stadt bei den Beschäftigten für ihre jahrelange Treue. Gastgeber bei dem festlichen Empfang für die rund 300 Jubilarinnen und Jubilare aus dem Referat für Bildung und Sport sind Bürgermeisterin Christine Strobl, Personal- und Organisationsreferent Dr. Alexander Dietrich und Constantin Dietl-Dinev, stellvertretender Vorsitzender des Gesamtpersonalrates.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

# Bürgerangelegenheiten

**Donnerstag, 30. März, 19 Uhr,**

**Mehrzweckhalle an der Georg-Zech-Allee 15-17 (rollstuhlgerecht)**

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 24 (Feldmoching – Hasenberg). Der Versammlungsleiter Stadtrat Alexander Reissl, Vorsitzender der SPD-Fraktion, und der Bezirksausschussvorsitzende Markus Auerbach informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

## ***Bürgersprechstunde***

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum München, Kreisverwaltungsreferat – Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt – Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion und der Bezirksausschussvorsitzende Markus Auerbach.

# Meldungen

## **Munitionsfund: OB Reiter fordert gerechte finanzielle Lösung**

(23.3.2017) Angesichts des enormen Ausmaßes der aufgefundenen Sprengmittel in Freimann ist eine Sondersituation gegeben. Dazu erklärt Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Angesichts der besonderen Belastungssituation der Betroffenen in Freimann habe ich den Kreisverwaltungsreferenten gebeten, der Vollversammlung des Münchner Stadtrats am 5. April eine Lösung vorzuschlagen, die den Umständen dieses enormen Ausmaßes der Sprengmittelfunde Rechnung trägt. Hier muss eine gerechte finanzielle Lösung für die betroffenen Eigentümer und Anwohner gefunden werden.“

Ich möchte insbesondere, dass diesen keine Kosten durch die Unterbringung in Hotels entstehen. Ich gehe davon aus, dass sich auch Freistaat und/oder Bund hieran angemessen beteiligen.

Mein Dank gilt den Akteuren vor Ort und in der Verwaltung, die fieberhaft an der schnellstmöglichen Beseitigung der Sprengmittel arbeiten und den Betroffenen zur Seite stehen.“

## **RBS finanziert Neubau der Münchner Tierparkschule in Hellabrunn**

(23.3.2017) Der Münchner Tierpark Hellabrunn will die seit 1987 im Bereich des Wirtschaftshofes (Nähe Flamingo-Eingang) bestehende Tierparkschule durch einen Neubau ersetzen. Der Bildungsausschuss des Stadtrats hat

jetzt dem pädagogischen und planerischen Konzept zugestimmt. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2019 avisiert. Die Baukosten in Höhe von bis zu 3,88 Millionen Euro übernimmt das Referat für Bildung und Sport (RBS), das die Tierparkschule betreibt.

Das neue Gebäude soll in das als Naturerlebnis- und Bildungszentrum geplante Mühlendorfprojekt des Tierparks integriert werden, das sich gerade in der Planungsphase befindet. Das künftige Mühlendorf im südwestlichen Teil Hellabrunns ist Bestandteil des Geozos der Biodiversität und wird heimische, teilweise vom Aussterben bedrohte Haustierrassen und regionale Tierarten beherbergen.

Die Tierparkschule in Hellabrunn ist eine Erfolgsgeschichte. Allein zwischen 2013 und 2015 fanden dort zirka 1.000 Veranstaltungen mit Schülerinnen und Schülern statt. Zusätzlich wurden Veranstaltungen im Rahmen der Lehrerbildung durchgeführt und Seminararbeiten der Qualifikationsphase der Gymnasien und wissenschaftliche Arbeiten der TUM und LMU betreut. Je nach Wunsch bietet die Tierparkschule unterschiedliche Formen der Unterrichtsgestaltung an, stundenweise Besuche bis hin zu Projekten über mehrere Tage. Bereits jetzt stellt die Tierparkschule Hellabrunn ein umfangreiches und abwechslungsreiches Ferienprogramm bereit. Sie soll künftig zusätzlich zum schulischen Bereich ganzjährig von Kindertageseinrichtungen, wie zum Beispiel den Tagesheimen oder Horten, genutzt werden können. Durch eine veränderte Lebenssituation machen Kinder und Jugendliche, die in der Stadt leben, heutzutage immer seltener Erfahrungen mit der belebten Natur. Die Tierparkschule schafft hier ein Gegengewicht. Sie ermöglicht den Heranwachsenden den unmittelbaren Umgang mit Tieren und schärft deren Bewusstsein für Natur und Umwelt.

Nach 30 Jahren entsprechen die Räumlichkeiten der Tierparkschule nicht mehr den pädagogischen Standards und werden auch nicht mehr der seit Jahren steigenden Nachfrage gerecht. Gemeinsames Ziel des Tierparks und des Referates für Bildung und Sport war es, die Raumtypologien des Münchner Lernhauskonzepts für zeitgemäßen Unterricht und selbstorganisiertes Lernen bei den Planungen der Tierparkschule zugrunde zu legen. Im neuen Gebäude entsteht ein Umfeld, das optimale Lehr- und Lernbedingungen ermöglicht.

Die neue Tierparkschule wird optisch einem Bauernhaus nachempfunden und fügt sich damit in den dörflichen Charakter des künftigen Mühlendorfs im oberbayerischen und alpenländischen Stil ein. Im Erdgeschoss wird es ein „lebendiges Klassenzimmer“ mit Panoramafenster zum angegliederten Ziegenstall des Tierparks und Blick auf das Mühlendorf mit seinen Gehegen geben. Bereits das Foyer im Erdgeschoss kann unter anderem für Ausstellungen genutzt werden. Die Planungen sehen auch ein Freiluft-Klassenzimmer im Außenbereich direkt neben dem Gebäude vor. Im ersten

Stock befinden sich zwei multifunktionale und inklusive Klassenzimmer in einer flexiblen Lernlandschaft mit Mittelzone als Forum, das Präsentationen für bis zu 100 Schülerinnen und Schüler ermöglicht. Die Klassenzimmer lassen sich durch den Einsatz mobiler Trennwände in der Größe verändern und miteinander verbinden.

Die Baukosten belaufen sich inklusive einer Risikoreserve auf 3,88 Millionen Euro und werden vom Referat für Bildung und Sport übernommen. Das Referat finanziert außerdem die Ersteinrichtung des Gebäudes in Höhe von 163.000 Euro. Für die alten Räumlichkeiten der Tierparkschule plant die Münchener Tierpark Hellabrunn AG eine Nutzung für Büro Zwecke.

### **Neue Grundschule mit Sporthalle in Berg am Laim**

(23.3.2017) Die Landeshauptstadt plant an der St.-Veit-Straße in Berg am Laim eine neue Grundschule inklusive Sporthalle und Freianlagen. In seiner jüngsten Sitzung hat der Bildungsausschuss grünes Licht für den Grundstückserwerb gegeben. Das Projekt ist Bestandteil des zweiten Schulbauprogramms, das dem Stadtrat noch vor der Sommerpause zur Abstimmung vorgelegt werden soll. In Berg am Laim gibt es einen hohen Bedarf für eine weitere Grundschule. Die bestehende Grundschule an der Bergam-Laim-Straße 142 muss dringend entlastet werden. Derzeit sind dort 29 Klassen in sieben Zügen untergebracht. Ein Anbau für einen weiteren Zug wird derzeit realisiert.

Die geplante neue Grundschule an der St.-Veit-Straße soll über Platz für bis zu fünf Klassen pro Jahrgang verfügen. Geplant sind auf dem 8.271 Quadratmeter großen Grundstück zudem eine neue Doppelsporthalle sowie attraktive Außenanlagen. Der Baubeginn ist für Januar 2018 vorgesehen. Das Grundstück gehört der Kirchenstiftung St. Michael Berg am Laim. Die Eigentümerin hat sich bereit erklärt, das Grundstück im Erbbaurecht der Landeshauptstadt für den Bau der Grundschule zu überlassen.

### **Ausstellung zum Thema Putz in der Lokalbaukommission**

(23.3.2017) Welches Zukunftspotenzial hat das Material Putz in der Architektur? Dieser Frage sind Studierende und Experten der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim nachgegangen. Nach dem Prinzip „Zukunft braucht Herkunft“ wurde eine Studie zur Vergangenheits- und Gegenwartsbetrachtung von Putz sowie zur Kreation von Zukunftsszenarien durchgeführt. Die Ergebnisse sind nun im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 19, zu sehen. Die Ausstellung „rendering / CODES – Zukunft Putz“ verschafft mit Materialproben und Schautafeln einen vielfältigen Überblick zum Thema Putz. Wie wir in der Zukunft leben und welchen Anforderungen sich die Architektur und speziell die Fassade stellen muss, diese Fragen werden in sogenannten WorkLabs erörtert. Die



Ausstellung ist im Servicezentrum der Lokalbaukommission von Dienstag, 28. März, bis Donnerstag, 1. Juni, Montag bis Freitag, von 8 bis 17 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.

*(Siehe auch unter Terminhinweise für Medien)*

### **Zehn Jahre Jüdisches Museum München**

(23.3.2017) Vor zehn Jahren, am 22. März 2007, hat die Landeshauptstadt das Jüdische Museum eröffnet. Damit wurde das Ensemble am St.-Jakobs-Platz mit neuer Synagoge und Jüdischem Gemeindezentrum vervollständigt. „Jüdisches Leben in München hat seither wieder einen zentralen Platz und ist in die Stadtgesellschaft integriert“, erklärt Oberbürgermeister Dieter Reiter.

„Das Jüdische Museum erzählt die Stadt- und Alltagsgeschichte aus jüdischer Perspektive. Die wechselnden Ausstellungen überraschen mit ihrer Themenvielfalt und haben immer auch einen Gegenwartsbezug. Das ermöglicht Erfahrungen und Begegnungen, die unsere Offenheit stärken und das gute Miteinander aller Kulturen und Religionen in München fördern“, so Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers.

In den vergangenen zehn Jahren wurden rund 390.000 Besucher im Jüdischen Museum München gezählt. Sie konnten die Dauerausstellung „Stimmen\_Orte\_Zeiten“ und über 40 Wechselausstellungen sehen. Zahlreiche Vermittlungsangebote des Jüdischen Museums München ergänzten das Programm. Das Themenspektrum der Ausstellungen spannte sich von der Vorstellung vergessener jüdischer Münchner Kunstsammler und Fotografen über Orte des Exils und das Schicksal jüdischer Displaced Persons nach 1945 bis hin zur Rolle des Brauwesens in der jüdischen Geschichte. Aktuell beleuchtet die Ausstellung „Never Walk Alone. Jüdische Identitäten im Sport“ unterschiedliche Aspekte der Sportbegeisterung, aber auch solche der Ausgrenzung.

„Ich würde mich freuen, wenn wir unseren Geburtstag gemeinsam mit vielen Besucherinnen und Besuchern feiern könnten. Egal, ob sie das Haus bereits kennen oder zum ersten Mal bei uns sind – alle sind willkommen“, betont Bernhard Purin, Direktor des Jüdischen Museums seit dessen Gründung.

Anlässlich des 10. Geburtstags lädt das Jüdische Museum am Sonntag, 26. März, ein, die Ausstellungen bei freiem Eintritt zu erleben. Um 11 und 16.30 Uhr finden geführte Rundgänge statt – kostenlos und ohne Voranmeldung. Zwischen 14 und 15.30 Uhr können Kinder zwischen acht und zwölf Jahren am Workshop „Greif es an!“ teilnehmen und erfahren, warum die Tora eine Krone trägt und wie koschere Gummibärchen schmecken. Und wer möchte, erhält im Café ein kostenloses Stück vom Geburtstagskuchen.

Informationen unter [www.juedisches-museum-muenchen.de](http://www.juedisches-museum-muenchen.de).

### **München wächst – das KVR wächst mit**

(23.3.2017) Das Hauptgebäude des Kreisverwaltungsreferats (KVR), Rupertstraße 19, wird aufgestockt. Die vorbereitenden Arbeiten beginnen im April: Zunächst müssen Baukräne und ein Gerüst aufgestellt werden. „Die Erweiterung der Bürofläche bietet Arbeitsplätze für zusätzliches Personal, das wir im KVR dringend benötigen, damit wir den Münchnerinnen und Münchnern besseren Service bieten können“, sagt Kreisverwaltungsreferent Dr. Thomas Böhle. „Phasenweise wird es laut und manchmal auch staubig werden. Wir tun alles dafür, dass der Parteiverkehr darunter so wenig wie möglich zu leiden hat.“ Die angestrebte Umbauzeit beträgt 18 Monate.

Auf den vorderen Gebäudeteil wird im laufenden Betrieb ein ganz neues fünftes Stockwerk gesetzt. Fassade und Fenster des Achtziger-Jahre-Baus werden energetisch saniert. Die Bestandsfassade wird durch eine moderne Metall-Glas-Fassade ersetzt. Das Fassadenkonzept erfüllt die aktuellen Anforderungen an den Wärmeschutz und Schallschutz.

Beim Umbau werden auch die Kundenbereiche der Bürgerbüros neu gestaltet. Aktuell erarbeitet das KVR zusammen mit einem Planungsbüro ein baubegleitendes Konzept. Die Wartebereiche erhalten außerdem neue Ausrufanzeigen und ein neues Informations- und Leitsystem mit Infoscreens. Auch die Serviceschalter werden neu gestaltet. Parallel dazu führt das KVR 2017/2018 in den Bürgerbüros schrittweise ein Terminvergabesystem ein. Die Einführung startet im Lauf des Jahres in den Bürgerbüro-Außenstellen. Für den Besuch in den Bürgerbüros kann dann vorab online ein Termin vereinbart werden. Diese Online-Terminvergabe ist schon jetzt in manchen Bereichen des KVR für bestimmte Serviceleistungen möglich: bei der Kfz-Zulassungsstelle und der Führerscheinstelle, in der Ausländerbehörde und demnächst im Versicherungsamt.

Zu den Standorten der Bürgerbüro-Außenstellen hat das KVR mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung eine Erreichbarkeitsstudie durchgeführt. Das KVR wird dem Stadtrat im dritten Quartal 2017 eine Fortschreibung des Standortkonzepts vorlegen, die auch die ständig wachsende Einwohnerzahl berücksichtigt. Mit mehr als 1,5 Millionen direkten persönlichen Kundenkontakten pro Jahr hat das KVR das mit Abstand höchste Besucheraufkommen aller städtischen Referate.

**Achtung Redaktionen:** Eine hochaufgelöste Visualisierung des neuen KVR Gebäudes gibt es im Internet unter <https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Kreisverwaltungsreferat/Wir-ueber-uns/KVR-Umbau>.

### **Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 14**

(23.3.2017) Oberbürgermeister Dieter Reiter teilt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 14 (Berg am Laim) mit, dass die Bürgerversammlung

des 14. Stadtbezirkes am Donnerstag, 6. April, 19 Uhr, in der Turnhalle des Michaeligymnasiums, Hachinger-Bach-Straße 25, stattfindet.

Die Leitung der Versammlung übernimmt Stadträtin Dr. Evelyne Menges, stellvertretende Vorsitzende der CSU-Fraktion. Zu Beginn informieren sie und der Bezirksausschussvorsitzende Robert Kulzer über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Bebauungsplan Werksviertel – Sachstand, Entwicklung
2. Aufstellungsbeschluss Gewerbegebiet Neumarkter Straße
  - Sachstand
  - Temmler-Gelände
  - HAWE-Nachfolgenutzung
  - BfB-Flächen Nachfolgenutzung
3. Projekt „Baumkirchen Mitte“ (Bebauung ehemalige Bahnflächen) – Sachstand
4. Überblick Wohnungsbau in Berg am Laim
5. Projekt Ausbau Hachinger Bach in Berg am Laim – Sachstand
6. Verkehrssituation im Stadtbezirk
  - Verkehrssituation am Mittleren Ring/Berg-am-Laim-Straße
  - Verkehrsentwicklung im Bereich Truderinger/Baumkirchner Straße
  - Schleichwegverkehr Neumarkter Straße/Riedgaustraße
7. KulturBürgerHaus Berg am Laim
8. Stadtteilkulturpfad Berg am Laim – Ergebnis
9. Gewerbeentwicklung im Stadtbezirk
10. Baumaßnahmen und Planungen im Schulbereich – Sachstand
11. Versorgung, Baumaßnahmen und Planungen im Bereich Kinderbetreuung
12. Sportvereine im Stadtbezirk – aktueller Stand
  - Neubau ESV München Ost
  - Bezirkssportanlage Fehwiesenstraße
  - Erweiterungsbedarf FC Phoenix
13. Soziale Einrichtungen im Stadtbezirk – Angebot und neue Einrichtungen
14. Unterbringung von Flüchtlingen im Stadtteil – Sachstand, Ausblick
15. Mittel zur Stadtteolförderung – neues BA-Budget
16. Auszeichnung Berg am Laim gestaltet 2016
17. Zukunft des Programms Soziale Stadt

Alle Besucherinnen und Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.



Anträge sind in der Bürgerversammlung persönlich zu stellen und schriftlich einzureichen. Das entsprechende Formular findet sich im Internet unter [www.muenchen.de/buergerversammlungen](http://www.muenchen.de/buergerversammlungen), wird aber auch zu Beginn der Bürgerversammlung ausgegeben.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Ost der Bezirksausschüsse 5, 13, 14, 15, 16, 17 und 18, Friedenstraße 40, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden. Gehörlosen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Bürgerversammlung ihres Stadtbezirks teilnehmen, werden auf Antrag die Kosten für einen Gebärdensdolmetscherdienst erstattet. Nähere Auskünfte erteilen der Gehörlosenverband München und Umland, Regionalcenter, [www.gmu.de](http://www.gmu.de), [regionalcenter@gmu.de](mailto:regionalcenter@gmu.de), Bildtelefon 99 26 98 63, Fax 99 26 98-21, oder das Direktorium der Landeshauptstadt München, Marienplatz 8, 80331 München, [buergerversammlung.dir@muenchen.de](mailto:buergerversammlung.dir@muenchen.de), Fax 2 33-2 52 41. Der Versammlungsort ist rollstuhlgerecht.

### **Bürgersprechstunde**

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum München, Kreisverwaltungsreferat – Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt – Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion und der Bezirksausschussvorsitzende Robert Kulzer.

### **Kunstmotiv „Signale aus der Unwirklichkeit“ am Lenbachplatz**

(23.3.2017) Auf dem Billboard am Lenbachplatz ist ab Montag, 27. März, das Motiv „Signale aus der Unwirklichkeit“ von Susanne Steinmaßl zu sehen. Die doppelseitige Collage ist eine Anlehnung an den von der Künstlerin für das Festival KINO DER KUNST 2017 realisierten Trailer und bezieht sich auf Fiktion und Realität. Der Trailer setzt sich assoziativ mit dem Umgang virtueller Welten auseinander.

Das Festival KINO DER KUNST zeigt vom 19. bis 23. April im Kunstareal Spielfilme von bildenden Künstlerinnen und Künstlern, die die heutige Wirklichkeit unter die Lupe nehmen.

Susanne Steinmaßl, geboren 1985, studiert Regie an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Sie arbeitet für die Münchner Kammerspiele und ist Stipendiatin der Kirch-Stiftung.

Das 5 x 5 Meter große Billboard auf der Kunst-Insel auf dem Lenbachplatz wird betreut vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Kunst im öffentlichen Raum. Weitere Informationen unter [www.muenchen.de/kunst](http://www.muenchen.de/kunst).

### **Podiumsdiskussion im NS-Dokumentationszentrum**

(23.3.2017) Am Dienstag, 28. März, 19 Uhr, findet im Auditorium des NS-Dokumentationszentrums München, Brienner Straße 34, im Rahmen des Begleitprogramms zur Sonderausstellung „Angezettelt. Antisemitische und rassistische Aufkleber von 1880 bis heute“ die Podiumsdiskussion „Antisemitismus und Rassismus im öffentlichen Raum: Welche Gegenmaßnahmen sind nötig und möglich?“ statt. Vor der Podiumsdiskussion führt die Sammlerin Irmela Mensah-Schramm um 17.30 Uhr durch die Sonderausstellung „Angezettelt“.

Aktivisten und Radikalen kann es mit Hilfe von Klebezetteln gelingen Angst zu erzeugen, nämlich immer dann, wenn man fürchten muss, dass Menschen Parolen und Hassbildern Taten folgen lassen. Die Podiumsdiskussion lotet die Möglichkeiten der zivilen Gegenmaßnahmen gegen diese Form des Rassismus im öffentlichen Raum aus.

Zu den Teilnehmern: Irmela Mensah-Schramm hat bundesweit über 70.000 antisemitische und rassistische Aufkleber gesammelt und entfernt und wurde dafür mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet, aber auch wegen Sachbeschädigung vor Gericht gestellt. Die Antifaschistische Informations- und Dokumentations- und Archivstelle sammelt seit 1990 Material zu den Themenbereichen Nationalismus und Rassismus. Robert Andreasch kann deshalb Auskunft über die Personen und Organisationen geben, die hinter den Aufklebern stecken. Richard Volkmann von der Europäischen Janusz Korczak Akademie München beleuchtet aus jüdischer Perspektive die antisemitische Alltagspropaganda. Die Moderation übernimmt Thies Marsen vom Bayerischen Rundfunk.

Die Podiumsdiskussion und der geführte Rundgang sind kostenfrei. Die Teilnehmerzahl für den Rundgang ist begrenzt.

### **Andreas Föhr liest in der Stadtbibliothek Allach – Untermenzing**

(23.3.2017) Der bekannte Autor Andreas Föhr liest am Dienstag, 28. März, ab 20 Uhr in der Stadtbibliothek Allach – Untermenzing, Pfarrer-Grimm-Straße 1, aus seinem Kriminalroman „Eisenberg“.

Zum Inhalt: Dr. Rachel Eisenberg ist Mitinhaberin einer angesehenen Münchner Kanzlei, frisch getrennt und Mutter einer 13-jährigen Tochter. Ihr neuer Fall soll eigentlich nur ein bisschen Medienpräsenz bringen, doch als sie ihrem Mandanten zum ersten Mal gegenüber sitzt, ist Rachel sprachlos, sie kennt den Mann oder glaubte das zumindest.

Eintrittskarten zu 8, ermäßigt zu 6 Euro sind in der Bibliothek und an der Abendkasse erhältlich. Reservierungen sind per E-Mail an [stb.allach-untermenzing.kult@muenchen.de](mailto:stb.allach-untermenzing.kult@muenchen.de) oder telefonisch unter 18 93 29 90 möglich.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 23. März 2017

## **Kostenlose Raumüberlassung für den konsularischen muttersprachlichen Ergänzungsunterricht (MEU) an Münchner Schulen ermöglichen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Josef Schmid und damalige Stadträtin Mechthilde Wittmann (CSU-Fraktion) vom 21.2.2013

## **Stadt München erhebt für den muttersprachlichen Ergänzungsunterricht (MEU) kein Nutzungsentgelt**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Gabriele Neff, Dr. Michael Mattar (Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung (FDP – HUT – Piraten)) und damalige Stadtrats-Mitglieder Dr. Otto Bertermann, Dr. Jörg Hoffmann, Christa Stock (damals FDP-Fraktion) vom 21.2.2013

## **Kostenlose Raumüberlassung von städtischen Räumlichkeiten an ehrenamtlich tätige Personen und Vereine im Bereich muttersprachlicher Unterricht**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Gülseren Demirel, Jutta Koller, Sabine Krieger und Oswald Utz (Fraktion die Grünen/Rosa Liste) vom 4.11.2015



**Kostenlose Raumüberlassung für den konsularischen muttersprachlichen Ergänzungsunterricht (MEU) an Münchner Schulen ermöglichen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Josef Schmid und damalige Stadträtin Mechthilde Wittmann (CSU-Fraktion) vom 21.2.2013

**Stadt München erhebt für den muttersprachlichen Ergänzungsunterricht (MEU) kein Nutzungsentgelt**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Gabriele Neff, Dr. Michael Mattar (Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung (FDP – HUT – Piraten)) und damalige Stadtrats-Mitglieder Dr. Otto Bertermann, Dr. Jörg Hoffmann, Christa Stock (damals FDP-Fraktion) vom 21.2.2013

**Kostenlose Raumüberlassung von städtischen Räumlichkeiten an ehrenamtlich tätige Personen und Vereine im Bereich muttersprachlicher Unterricht**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Gülseren Demirel, Jutta Koller, Sabine Krieger und Oswald Utz (Fraktion die Grünen/Rosa Liste) vom 4.11.2015

**Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:**

Die o.g. Anträge zielen darauf ab, dass Schulräume entgeltfrei für den konsularischen muttersprachlichen Ergänzungsunterricht überlassen werden sollen.

Dazu kann ich Ihnen mitteilen, dass das Referat für Bildung und Sport die Rechtsaufsicht um Klärung der Rechtslage gebeten hat.

Dem Referat für Bildung und Sport wurde dazu von der Rechtsaufsicht mit Schreiben vom 5.12.16 u.a. Folgendes mitgeteilt: „Die Regierung teilt auch die Auffassung der Landeshauptstadt, dass eine kostenlose Überlassung von Räumen für den muttersprachlichen Unterricht nicht gerechtfertigt ist, da der angestrebte Zweck auch durch eine Überlassung unter dem Verkehrswert erreicht werden kann.“ Die Rechtsaufsichtsbehörde bestätigt damit die Auffassung der Landeshauptstadt München.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, beantworte ich Ihre Anträge deshalb auf diesem Weg und möchte Ihnen zur näheren Erläuterung der Sach- und Rechtslage Folgendes mitteilen:

Die Grundsätze der Raumüberlassung für außerschulische Zwecke hat der Stadtrat zuletzt mit Beschluss vom 2.7.2003 definiert. Eine kostenfreie Überlassung ist dabei explizit nicht vorgesehen. Gemäß Art. 75 Abs. 3 Satz 1 der Bayerischen Gemeindeordnung (GO) ist die unentgeltliche Überlas-

sung von Gemeindevermögen unzulässig. Allerdings ist die Überlassung von Gemeindevermögen in Erfüllung von Gemeindeaufgaben von diesem Verbot nicht erfasst, Art. 75 Abs. 3 Satz 2 GO. Demnach ist eine Überlassung unter Wert auch dann zulässig, wenn der Nutzungsnehmer eine auch sonst förderungsfähige gemeindliche Aufgabe übernimmt. Eine sogar unentgeltliche Abgabe ist jedoch nur dann zulässig, wenn sie der Erfüllung einer gemeindlichen Aufgabe dient und durch eine Überlassung unter Verkehrswert der angestrebte Zweck nicht erreicht werden kann.

Die Landeshauptstadt München hat also einen Ermessensspielraum hinsichtlich der Bemessung der erhobenen Entgelte, wenn die Räume für gemeindliche Aufgaben nach Art. 57 der Bayerischen Gemeindeordnung überlassen werden. Das Referat für Bildung und Sport macht davon insoweit Gebrauch, als den Trägern des muttersprachlichen Ergänzungsunterrichts in der Regel die größtmögliche (= 75%-ige) Ermäßigung eingeräumt wird. Ein Unterrichtsraum für muttersprachlichen Ergänzungsunterricht kostet somit im Regelfall 2 Euro/Stunde zuzüglich MwSt., statt der üblichen 8 Euro/Stunde zuzüglich MwSt. Somit subventioniert die Landeshauptstadt München den muttersprachlichen Ergänzungsunterricht bereits in einem erheblichen Umfang.

Das Referat für Bildung und Sport kann auch nicht feststellen, dass durch diese geringe Kostenbeteiligung die Durchführung von muttersprachlichem Ergänzungsunterricht erschwert oder verhindert wird. Die positive Entwicklung lässt sich anhand der folgenden Zahlen darstellen:

	Überlassungsstunden	Sprachen	Schulstandorte
Schuljahr 2011/2012	9.122 Std.	10	16
Schuljahr 2012/2013	8.357 Std.	11	19
Schuljahr 2013/2014	12.828 Std.	13	22
Schuljahr 2014/2015	17.378 Std.	15	26

Dies gilt sowohl für den konsularischen muttersprachlichen Ergänzungsunterricht als auch für Angebote, die ehrenamtlich organisiert werden. Hier ist in der Regel ein eingetragener Verein Träger der Maßnahme. Die Trägervereine erhalten in den meisten Fällen Zuschüsse aus den Herkunftsländern oder andere öffentliche Förderungen, so dass die geringen Kosten für die Raumüberlassungen üblicherweise nicht an die einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer weitergegeben werden.

Sollten diese Kosten im Einzelfall tatsächlich an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer weitergegeben werden, sind diese Beträge so gering, dass dies die betroffenen Familien nicht unzumutbar belastet. Bei 2 Unterrichtsstunden in der Woche und einer Teilnehmerzahl von nur 10 Schülerinnen und Schülern ergeben sich rechnerische monatliche Kosten in Höhe von ca. 1,60 Euro pro Teilnehmerin bzw. Teilnehmer. Für einkommensschwache Haushalte besteht hier grundsätzlich sogar die Möglichkeit einer Kostenübernahme im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets aus Mitteln des Bundes. Die entsprechenden Anträge werden in den Sozialbürgerhäusern bearbeitet.

Hinzu kommt, dass das Referat für Bildung und Sport im Sinne des Gleichbehandlungsgrundsatzes allen Trägern von ähnlichen Angeboten ebenfalls eine kostenlose Raumüberlassung ermöglichen müsste. Hier sind insbesondere eine Vielzahl von Kursen der Münchner Volkshochschule, die Angebote der sprachlichen und/oder musikalischen Früherziehung in Kitas, die pädagogischen Lernhilfen sowie weitere schulbegleitende oder schulergänzende Maßnahmen zu nennen. Es sind keine Gründe ersichtlich, die hier eine Sonderstellung des muttersprachlichen Ergänzungsunterrichts rechtfertigen würden. Das Referat für Bildung und Sport würde hier mit einer kostenfreien Raumüberlassung einen Präzedenzfall begründen, wodurch ein – ggf. auch gerichtlich durchsetzbarer – Anspruch auf Gleichbehandlung entsteht. Nach überschlägigen Berechnungen des Referats für Bildung und Sport würden sich die zu erwartenden Einnahmeverluste bis zu einer Höhe von ca. 130.000 Euro pro Jahr summieren.

Das Referat für Bildung und Sport wird im Hinblick auf die Auskunft der Rechtsaufsicht an der bewährten Praxis festhalten und den muttersprachlichen Ergänzungsunterricht durch die kostengünstige Überlassung von Unterrichtsräumen in städtischen Schulgebäuden unterstützen.

Wir bitten, die lange Bearbeitungsdauer zu entschuldigen, allerdings waren im vorliegenden Fall vielfältige rechtliche, steuerrechtliche, haushaltsrechtliche und pädagogische Aspekte zu berücksichtigen und bei der Entscheidungsfindung mit einzubeziehen. Die Abstimmungsprozesse mit den einzelnen Fachabteilungen sowie der Rechtsaufsichtsbehörde waren entsprechend zeitintensiv.

Wir bitten, von den Ausführungen Kenntnis zu nehmen und gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist. Für die gewährten Fristverlängerungen bedanken wir uns.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 23. März 2017

### **Wann werden die schwierigen Trainings- und Wett-kampfbedingungen beim FC Rot-Weiß Oberföhring behoben?**

Anfrage Stadträtinnen Beatrix Burkhardt, Kristina Frank und Ulrike Grimm (CSU-Fraktion)

### **Wie steht es um das Gutachten „Flächenkulisse Biologische Vielfalt“?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dominik Krause, Sabine Krieger und Sabine Nallinger (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadträtin Kristina Frank  
Stadträtin Ulrike Grimm  
Stadträtin Beatrix Burkhardt

## **ANFRAGE**

23.03.2017

### **Wann werden die schwierigen Trainings- und Wettkampfbedingungen beim FC Rot-Weiß Oberföhring behoben?**

Die Presse hat berichtet, dass die Trainings- und Wettkampfbedingungen beim FC Rot-Weiß Oberföhring ausgesprochen schwierig bis katastrophal sind.

Dies liegt insbesondere an dem maroden Mannschaftsgebäude, das zusätzlich auch noch viel zu klein ist. Wegen dieser äußerst beengten und schlechten Verhältnisse ist ein normaler Betrieb unmöglich, der Verein lebt von Improvisation und Notlösungen. Obwohl der Bedarf gegeben ist, kann mangels notwendiger Umkleide kein einziges Frauenteam eingerichtet werden.

Die Stadtverwaltung kennt diese Situation bereits seit Jahren. Jetzt soll der geplante Bau einer Bezirkssportanlage - die auch die Heimat des FC Rot-Weiß Oberföhring werden sollte – zugunsten einer Schulsporthalle für die benachbarte Helen-Keller-Realschule zurückgestellt werden.

Auch wenn der Bau der Dreifachsporthalle grundsätzlich begrüßenswert ist, stellt er den FC Rot-Weiß Oberföhring vor neue große Probleme: Einerseits ist ein zeitlicher Horizont noch nicht absehbar und andererseits könnten notwendige Sportflächen verloren gehen, die vor allem für die Bewohner der Neubausiedlung „Prinz-Eugen-Park“ ab 2020 unabdingbar notwendig sind. Wegen des großen Bedarfs des Sportvereins ist nun eine möglichst schnelle Planung und Umsetzung von geeigneten Räumlichkeiten inklusive Sportflächen unbedingt notwendig.

Wir fragen deshalb:

1. Welche konkreten Pläne für die Behebung der beengten Verhältnisse des FC Rot-Weiß Oberföhring bestehen derzeit?
2. Welche Zeitschiene ist vorgesehen, wann kann ein normaler und bedarfsgerechter Betrieb gesichert werden?

Kristina Frank, Stadträtin

Ulrike Grimm, Stadträtin

Beatrix Burkhardt, Stadträtin

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 23.03.2017

## Wie steht es um das Gutachten „Flächenkulisse Biologische Vielfalt“?

### Anfrage

Am 21.02.2011 hat die Fraktion Die Grünen – rosa liste den Antrag "Tabuflächen für Naturschutz sichern!" gestellt. Dieser Antrag wurde auf den Tag genau drei Jahre später vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung brieflich beantwortet.

In diesem Brief wird das Gutachten „Flächenkulisse Biologische Vielfalt“ beschrieben. Dort heißt es: "Deshalb sollen - wie im Stadtratsbeschluss 'PERSPEKTIVE MÜNCHEN Langfristige Siedlungsentwicklung' vom 24.07.2013 dargestellt - über ein Gutachten die Flächen definiert werden, die für den langfristigen Erhalt der biologischen Vielfalt in München unverzichtbar sind. Die 'Flächenkulisse Biologische Vielfalt' umfasst Flächen, die nicht oder nur über sehr lange Zeiträume wieder herstellbar sind, sowie Flächen mit unwiederbringlichen Artvorkommen. Sie beinhaltet ferner eine konkrete Abgrenzung der Vernetzungskorridore sowie von Flächen, die für die Vernetzung und den Artenaustausch bzw. für den funktionalen Ausgleich unvermeidbarer Flächenverluste erforderlich sind."

Seit dem sind wieder über drei Jahre vergangen, ohne dass irgendwelche Aktivitäten für den Erhalt besonders wertvoller Flächen wahrnehmbar gewesen wären.

### Deshalb fragen wir:

- 1.) Gibt es mittlerweile ein Gutachten „Flächenkulisse Biologische Vielfalt“ oder ist es zumindest in Auftrag gegeben worden?
- 2.) Wenn ja, wann wird es im Stadtrat vorgestellt?
- 3.) Wenn nein, warum wurde hier noch nicht gehandelt?

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Beantwortung unserer Anfrage.

Initiative:

Sabine Krieger  
Sabine Nallinger  
Dominik Krause

Mitglieder des Stadtrates

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 23. März 2017

### **Fahrplan 2018:**

**Weitere Verbesserungen in Vorbereitung,  
Umsetzung unter Finanzierungsvorbehalt**

Pressemitteilung MVG

### **MVG Museum:**

**Große Modellbahn-Ausstellung am 25. &  
26. März**

Pressemitteilung MVG

**Veröffentlichung der Emissionsdaten vom  
HKW Nord für das Jahr 2016**

Pressemitteilung SWM

**Übergabe des Signets „Bayern barrierefrei  
– Wir sind dabei!“ an den Tierpark Hella-  
brunn**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

# MVG Information für die Medien

23.3.2017

## **Fahrplan 2018: Weitere Verbesserungen in Vorbereitung, Umsetzung unter Finanzierungsvorbehalt**

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) hat ihre Grobplanung für den Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2017 vorläufig abgeschlossen. Der nun vorliegende Entwurf sieht erneut Verbesserungen bei U-Bahn, Bus und Tram vor, um die weiter steigenden Fahrgastzahlen zu bewältigen und den Betriebsablauf zu stabilisieren. Die Maßnahmen sind – entsprechend ihrer Dringlichkeit – in Pakete unterteilt. Paket A ist aufgrund der Nachfrageentwicklung dringend notwendig, Paket B zeitnah erforderlich und Paket C ebenfalls angeraten. Allerdings ist, wie immer in dieser Planungsphase, noch unklar, in welchem Umfang die zusätzlichen Leistungen wann realisiert werden können. Dazu muss die weitere Kosten-, Nachfrage- und Einnahmenentwicklung abgewartet werden. Ferner ist die Umsetzung zum Teil abhängig von der Gewinnung zusätzlichen Fahrpersonals sowie der Fahrzeugverfügbarkeit. Daher stehen alle möglichen Maßnahmen, neben dem üblichen Vorbehalt der Zustimmung der Genehmigungsbehörde, derzeit noch unter Finanzierungsvorbehalt.

In den nächsten Tagen beginnt nun die Anhörung der Bezirksausschüsse. Voraussichtlich im Juli wird der Stand der Planungen wie üblich im Stadtrat vorgestellt. Neben diversen Taktverdichtungen in allen drei Betriebszweigen sind für 2018 unter anderem folgende Veränderungen in Planung: ein Linienasttausch bei der Tram im Münchner Osten sowie einige neue Bus-Angebote (u.a. Ringschluss in der Innenstadt und Verlängerung X30).

**Die folgende Übersicht gliedert die geplanten Maßnahmen nach Verkehrsmitteln und Dringlichkeit (A, B, C). Voran gestellt sind jeweils Maßnahmen, die ohne Vorbehalt umgesetzt wurden oder werden.**

### **Herausgeber**

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: presse@swm.de  
www.swm.de

### **Redaktion**

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: korte.matthias@swm.de  
www.mvg.de

# MVG Information für die Medien

## U-BAHN: Diverse Taktverdichtungen

### U1/U7, U2, U5: Angleichung der Fahrpläne

In den Hauptverkehrszeiten werden die Abfahrtszeiten montags bis freitags vereinheitlicht. Künftig gilt hier: Fahrplan Schulzeit = Fahrplan Ferien. Die Züge der U1/U7, U2 und U5 kommen damit grundsätzlich im Abstand von 4 bzw. 6 Minuten. Der fahrplanmäßige Direktanschluss zwischen U2 und U5 am Innsbrucker Ring bleibt durchgängig erhalten. Insgesamt verbessert sich durch die Vereinheitlichung die Merkbarekeit der Fahrpläne.

### U2, U3/U6: Mehr Anschluss am Scheidplatz

Auf der U3 – und in der Folge auf der U6 – werden die Abfahrtszeiten in den Hauptverkehrszeiten leicht modifiziert. Ziel ist, am Scheidplatz auch im Berufsverkehr einen zeitgleichen fahrplanmäßigen Anschluss zwischen U2 und U3 herzustellen.

### U7: Verlängerung zum Olympia-Einkaufszentrum

Die U7 wird im Norden vom Westfriedhof zum Olympia-Einkaufszentrum verlängert. Die Verlängerung soll insbesondere dazu beitragen, den Betriebsablauf auf der U1/U2/U7 zu stabilisieren und die U2 bzw. U3/U6 in der Innenstadt zu entlasten. Die Maßnahme wird im Vorgriff auf das Leistungsprogramm 2018 bereits zum 18. April dauerhaft umgesetzt (vgl. Pressemitteilung vom 8. Februar).

## Paket A

### U4: Taktverdichtung in Schulferien

In den Schulferien wird der Takt teilweise verdoppelt: Die Züge kommen montags bis freitags in den Hauptverkehrszeiten im Abstand von 5 statt 10 Minuten. Damit gilt hier: Fahrplan Ferien = Fahrplan Schulzeit. Verdichtung und Vereinheitlichung machen das Angebot noch attraktiver und verbessern den Anschluss zur Tram 16/18 (künftig 16/17, siehe unten) am Arbellapark.

## Paket B

### U2 und U5: Taktverdichtung nachmittags

Die Hauptverkehrszeit am Nachmittag wird verlängert: Die Züge der U2 fahren

# MVG Information für die Medien

montags bis freitags rund 20 Minuten länger im 5-Minuten-Takt zur Messe, nämlich bis ca. 20 Uhr. Die U5 kommt bis ca. 19.30 Uhr alle 5 Minuten, etwa 30 Minuten länger als bisher.

## **U2: Taktverdichtung in Schulferien**

In den Schulferien wird der Takt teilweise verdoppelt: Montags bis freitags fahren die Züge bereits ab ca. 12.30 Uhr durchgängig alle 5 Minuten zwischen Harthof und Messestadt Ost. Bisher setzt der 5-Minuten-Takt im Abschnitt Kolombusplatz – Messestadt Ost montags bis donnerstags erst gegen 15 Uhr ein. Damit gilt auch hier: Fahrplan Schulzeit = Fahrplan Ferien. Verdichtung und Vereinheitlichung machen das Angebot noch attraktiver.

## **U5: Taktverdichtung in Schulferien**

In den Schulferien wird der Takt teilweise verdoppelt: Die Züge fahren bereits ab ca. 13 Uhr (montags bis donnerstags) durchgängig im 5- statt 10-Minuten-Takt, ebenso am Freitagnachmittag zwischen Theresienwiese und Neuperlach Zentrum. Damit gilt auch hier: Fahrplan Schulzeit = Fahrplan Ferien. Verdichtung und Vereinheitlichung machen das Angebot noch attraktiver.

## **Paket C**

### **U2: Takt 5 ganztags durch Taktverdichtung am Vormittag**

Vormittags wird der Takt verdoppelt: Montags bis freitags fahren die Züge auch von ca. 10.30 bis 12.30 Uhr zwischen Kolombusplatz und Messestadt Ost im 5- statt 10-Minuten-Takt. Damit entsteht ganztägig von ca. 6 bis 20 Uhr ein durchgängiger 5-Minuten-Takt zwischen Harthof und Messestadt Ost.

### **U2, U3/U6: Taktverdichtungen am Freitagnachmittag**

Die Fahrpläne werden freitags weiter verdichtet und vereinheitlicht:

- Die **U2** fährt auch am Freitagnachmittag von ca. 15 bis 19 Uhr alle 5 statt 10 Minuten vom Harthof bis Feldmoching weiter,
- Die **U3** kommt an Ferien-Freitagnachmittagen im 5- statt 10-Minuten-Takt zwischen Olympiazentrum und Fürstenried West.
- Die **U6** verkehrt an Ferien-Freitagnachmittagen zwischen Fröttmaning und Klinikum Großhadern ebenfalls im 5- statt 10-Minuten-Abstand.

Verdichtung und Vereinheitlichung machen das Angebot noch attraktiver.

# MVG Information für die Medien

## U4/U5: Taktverdichtung an Freitagen

An Freitagnachmittagen wird das Angebot verdoppelt: Die U4 fährt montags bis freitags alle 5 statt 10 Minuten zwischen Arabellapark und Theresienwiese (analog Montag bis Donnerstag). Die U5 kommt im 5- statt 10-Minuten-Takt zwischen Neuperlach Zentrum und verkehrt anstelle der U4 statt zur Theresienwiese bis Westendstraße.

## U7/U1: Taktverdichtung in Schulferien

Die U7 wird in den Ferien weiter aufgewertet: Sie wird zur Entlastung der U1 zwischen Sendlinger Tor und Olympia-Einkaufszentrum montags bis donnerstags bereits ab ca. 12.30 Uhr eingesetzt, damit drei Stunden früher als bisher 5- statt 10-Minuten-Takt auf diesem Abschnitt (bisher nur freitags). Verdichtung und Vereinheitlichung machen das Angebot noch attraktiver.

## TRAM: Linienasttausch im Osten und Taktverdichtungen

### Tram 16/17/18: Linienast-Tausch im Osten

Um den Fahrzeugeinsatz noch besser auf die bestehende Nachfrage ausrichten zu können, werden die Linienwege der Tram 16, 17 und 18 im Münchner Osten verändert. Geplant ist folgender Tausch von Linienästen:

- Die **Tram 16** übernimmt von der Tram 18 den Abschnitt Sendlinger Tor – Isartor – Lehel – Effnerplatz (– St. Emmeram).
- Die **Tram 17** übernimmt von der Tram 16 den Abschnitt Sendlinger Tor – Isartor – Max-Weber-Platz – Effnerplatz – St. Emmeram.
- Die **Tram 18** übernimmt von der Tram 17 den Abschnitt Sendlinger Tor – Fraunhoferstraße – Ostfriedhof – Schwannseestraße.

Grund für die Umstellung ist folgende Ausgangslage: Die Fahrgastzahlen auf den Linien



# MVG Information für die Medien

16 Ost und 18 Ost bewegen sich auf hohem Niveau, Tendenz weiter steigend. Daher ist besonders im Lehel und am Max-Weber-Platz vor allem in den Hauptverkehrszeiten der Einsatz größerer Fahrzeuge erforderlich. Dagegen weist die heutige Linie 17 in Au/Giesing moderate Auslastungswerte auf, die mit kleineren Fahrzeugen abgedeckt werden können. Daher wird der Abschnitt zur Schwannseestraße künftig von der vom Gondrellplatz kommenden Linie 18 bedient, auf der durchgängig die kleineren Fahrzeuge verkehren. Auf den Linien 16 und 17 werden dagegen verstärkt die größeren Fahrzeuge eingesetzt.

## Paket A

### **Tram 21 und 27: Taktverdichtung am Freitag- und Samstagabend**

Die Linien 21 (Karlsplatz – Westfriedhof) und 27 (Karlsplatz – Petuelring) werden am Wochenende verstärkt: Die Tram 21, die bisher bereits um ca. 20.30 Uhr einrückt, fährt künftig bis ca. 1 Uhr weiter. Zusammen mit der Linie 20 wird der Abschnitt Karlsplatz – Westfriedhof damit bis Betriebsschluss alle 10 Minuten bedient. Die Tram 27 verkehrt bis Betriebsschluss ebenfalls im 10- statt 20-Minuten-Takt.

## Paket B

### **Tram 27/28: Taktverdichtung am Sonntag**

Die Linie 28 wird weiter ausgebaut: Sie verstärkt die Tram 27 auch an Sonn- und Feiertagen von ca. 12 bis 19 Uhr. Durch Überschneidung beider Linien ergibt sich auf dem Abschnitt Karlsplatz – Kurfürstenplatz ein 5- statt 10-Minuten-Abstand.

## Paket C

### **Tram 21 und 27: Taktverdichtung abends**

Die Linien 21 (Karlsplatz – Westfriedhof) und 27 (Karlsplatz – Petuelring) fahren an allen Wochentagen abends bis Betriebsschluss im 10- bzw. 20-Minuten-Takt (analog freitags und samstags, vgl. auch Paket A).

# MVG Information für die Medien

## BUS: Ringschluss, neue Tangenten & umfangreiche Taktverdichtungen

### StadtBus 178: Verknüpfung mit neuer Buslinie im Euro-Industrie-Park

Die geplante neue Buslinie durch den Euro-Industrie-Park wird am Frankfurter Ring mit der Buslinie 178 (Petuelring – Olschewskibogen) verknüpft. Die neue Linie 178 befährt damit folgenden Linienweg: Petuelring (U3, Tram 27) – Frankfurter Ring (U2) – Euro-Industrie-Park – Kieferngarten (U6). Den bisher von der Linie 178 bedienten Abschnitt Frankfurter Ring – Olschewskibogen übernimmt der neue StadtBus 179. Die Umsetzung erfolgt bereits im September 2017.

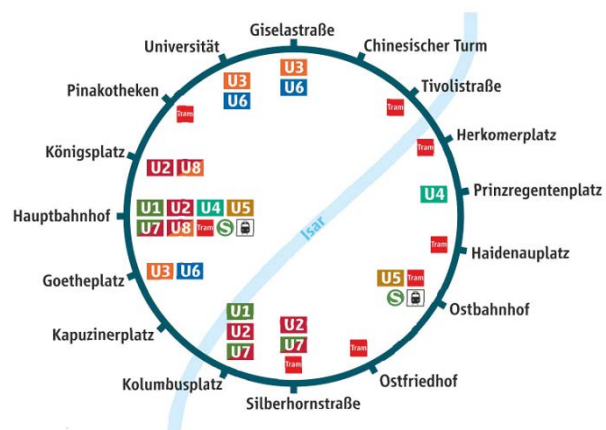
### StadtBus 179: Neue Linie Frankfurter Ring – Olschewskibogen

Diese neue Linie ersetzt den StadtBus 178 im Abschnitt Frankfurter Ring – Olschewskibogen. Sie fährt in den Hauptverkehrszeiten alle 20 Minuten, tagsüber alle 30 Minuten. Die Umsetzung erfolgt bereits im September 2017.

## Paket A

### MetroBus 58, StadtBus 148/150: Ringschluss in der Innenstadt

Die bestehenden Buslinien 58, 148 und 150 werden kombiniert: Damit entsteht ein attraktiver CityRing Hauptbahnhof – Goetheplatz – Kolombusplatz – Silberhornstraße – Ostbahnhof – Prinzregentenplatz – Herkomerplatz – Tivolistraße – Giselastraße – Universität – Königsplatz – Hauptbahnhof. Die neue Linie soll auch die U-Bahn entlasten, den MetroBus 54 zwischen Ostbahnhof und Tivolistraße verstärken sowie den StadtBus 154 im Zulauf Giselastraße entlasten. Die Busse fahren montags bis samstags tagsüber alle 10 Minuten. Der Abschnitt Hauptbahnhof – Kolombusplatz – Silberhornstraße wird – wie bereits ab September 2017 vorgesehen – alle 5 Minuten bedient. Zur Beibehaltung der Feinerschließung im Abschnitt Ostbahnhof – Kirchenstraße – Max-Weber-Platz (bisher Bus 148) wird der StadtBus 155 ab Ostbahnhof zum Max-Weber-Platz verlängert. Damit bekommen Fahrgäste aus Ramersdorf eine direkte Anbindung an die U4 und die Tram Richtung St. Emmeram.



# MVG Information für die Medien

## **MetroBus 50: Taktverdichtung in Schulferien**

In den Ferien wird der Takt in den Hauptverkehrszeiten teilweise verdoppelt: Die Busse fahren montags bis freitags alle 5 statt 10 Minuten zwischen Frankfurter Ring und Studentenstadt. Die Taktverdichtung wird morgens und – außer in den Weihnachts- und Sommerferien – auch am Nachmittag realisiert.

## **MetroBus 55: Taktanpassung in Schulferien**

In den Ferien wird der Takt in den Hauptverkehrszeiten angepasst: Zwischen Ostbahnhof und Waldperlach verkehren die Busse montags bis freitags der Nachfrage entsprechend alle 6/7 statt 5 Minuten.

## **MetroBus 63: Taktverdichtung morgens**

Morgens kommen die Busse montags bis freitags öfter: In den Hauptverkehrszeiten ist zwischen Heimeranplatz und Aidenbachstraße an Schultagen ein 5- statt 10-Minuten-Takt vorgesehen. Das entspricht einer Verdoppelung des Angebots.

## **StadtBus 130: Taktverdichtung vormittags**

Das Angebot wird vormittags verdoppelt: Die Busse kommen montags bis freitags auf der gesamten Linie zwischen Harras und Pasing Bf. alle 10 statt alle 20 Minuten. Damit besteht ganztägig bis ca. 20 Uhr ein 10-Minuten-Takt.

## **StadtBus 134 und 166: Verstärkerbus für Schüler**

Um Überlastungen im Schülerverkehr entgegenzuwirken, wird montags bis freitags am Morgen ein zusätzliches Verstärkerfahrzeug für Schüler eingesetzt. Der Bus fährt ab Obersending über Eberlestraße, Nesselwangerstraße (ohne Bedienung der Haltestelle Bad Forstenried) und Vinzenz-Schüpfer-Straße und weiter wie der Bus 166 bis Fürstenried West.

## **StadtBus 155: Verlängerung zum Max-Weber-Platz**

Zur Beibehaltung der Feinerschließung im Abschnitt Ostbahnhof – Kirchenstraße – Max-Weber-Platz (bisher Bus 148, siehe CityRing) wird der StadtBus 155 ab Ostbahnhof zum Max-Weber-Platz verlängert. Damit bekommen Fahrgäste aus Ramersdorf eine direkte Anbindung an die U4 und die Tram St. Emmeram.

## **StadtBus 162: Taktverdichtung abends**

Zwischen Amalienburgstraße und Eichelhägerstraße fahren die Busse montags

# MVG Information für die Medien

bis freitags eine Stunde länger als bisher im 10- statt 20-Minuten-Takt, nämlich bis ca. 20 Uhr.

## **StadtBus 172: Taktverdichtung in Hauptverkehrszeiten**

Das Angebot wird teilweise verdoppelt: Zwischen Feldmoching Bf. und Siedlung Ludwigsfeld/Karlsfelder Straße verkehren die Busse montags bis freitags an Schultagen in den Hauptverkehrszeiten morgens und abends alle 10 statt 20 Minuten. Voraussetzung dafür ist, dass in der Kristallstraße einige Parkplätze entfallen und – im Falle der Weiterführung des 10-Minuten-Taktes nach Dachau – die Kapazität im Busbahnhof Dachau ausgebaut wird sowie die erforderliche Mitfinanzierung durch den Landkreis Dachau erfolgt.

## **StadtBus 175: Weitere Taktverdichtungen**

Das Angebot wird weiter verdichtet und damit vereinheitlicht: Die Busse fahren nun während der Hauptverkehrszeiten montags bis freitags zwischen Olympia-Einkaufszentrum und Ludwigsfeld (Campingplatz) generell alle 10 statt 20 Minuten.

## **Paket B**

### **MetroBus 55: Taktverdichtung mittags**

Mittags wird der Takt verdichtet: Zwischen Ostbahnhof und Waldperlach verkehren die Busse montags bis freitags an Schultagen zwischen ca. 13 und 15 Uhr alle 6/7 statt 10 Minuten.

### **MetroBus 62: Ganztägig alle 6/7 Minuten**

Die Linie 62 Rotkreuzplatz – Ostbahnhof fährt montags bis freitags ganztags im dichten 6/7-Minuten-Abstand. Dazu wird der Takt am Vormittag entsprechend verdichtet (bisher 10-Minuten-Takt).

### **StadtBus 139: Taktverdichtung in Hauptverkehrszeiten**

Das Angebot wird teilweise verdoppelt: In den Hauptverkehrszeiten fahren die Busse zwischen Giesing und Klinikum Harlaching montags bis freitags an Schultagen alle 10 statt 20 Minuten.

# MVG Information für die Medien

## **StadtBus 143: Verlängerung bis Neuaubing West**

Die Linie wird abends und sonntags von der Blutenburg bis Neuaubing West verlängert. Bisher fahren die Busse nur montags bis samstags tagsüber bis Neuaubing.

## **StadtBus 145: Taktverdichtung sonntags**

An Sonn- und Feiertagen wird der Takt verdoppelt: Die Busse fahren tagsüber auf der ganzen Linie zwischen Ostbahnhof und Fasangarten Bf. im 10- statt 20-Minuten-Takt.

## **StadtBus 153: Taktverdichtung in Hauptverkehrszeiten**

Im Winterhalbjahr mit höheren Fahrgastzahlen wird der Takt in den Hauptverkehrszeiten montags bis freitags verdoppelt: Die Busse fahren morgens und nachmittags dann alle 5 statt 10 Minuten zwischen Odeonsplatz und Hochschule München.

## **StadtBus 162/163: Taktverdichtung sonntags**

An Sonn- und Feiertagen wird der Takt verdoppelt: Durch Einführung des Sonntagsbetriebs bei der Linie 163 zwischen Moosach Bf. und Krautheimstraße im 20-Minuten-Takt entsteht auf dem gemeinsam mit der Linie 162 befahrenen Abschnitt ein 10-Minuten-Takt.

## **StadtBus 164: Taktverdichtung morgens**

In der Hauptverkehrszeit morgens wird das Angebot teilweise verdoppelt: Zwischen Allach und Westfriedhof realisiert die MVG montags bis freitags einen 10-statt 20-Minuten-Takt an Schultagen.

## **StadtBus 168: Taktverdichtung sonntags**

An Sonn- und Feiertagen wird der Takt verdoppelt: Die Busse fahren tagsüber auf der ganzen Linie zwischen Nymphenburg Süd und Wastl-Witt-Straße im 10- statt 20-Minuten-Takt.

## **StadtBus 177: Ganztägig im 10-Minuten-Takt**

Die Linie 177 Petuelring – Studentenstadt fährt montags bis freitags ganztägig alle 10 Minuten. Dazu wird das Angebot am Vormittag entsprechend erweitert (bisher 20-Minuten-Takt).

# MVG Information für die Medien

## **StadtBus 185: Taktverdichtung samstags**

An Samstagen wird das Angebot teilweise verdoppelt: Die Busse fahren ab ca. 11 Uhr alle 10 statt alle 20 Minuten im Abschnitt Trudering – Iltisstraße.

## **StadtBus 194: Verlängerung samstags**

Die Linie wird samstags verlängert: Die Busse bedienen nun auch zwischen ca. 8 und 20 Uhr auch den Abschnitt Trudering – Moosfeld.

## **Paket C**

### **Neue Tangente Frankfurter Ring (U2) – Alte Heide (U6) – Arabellapark (U4)**

Die Verstärkerfahrten der Linie 50 vom Frankfurter Ring (U2) werden ab der Alten Heide (U6) über den Mittleren Ring zum Arabellapark (U4) verlängert, um so montags bis freitags alle 10 Minuten eine attraktive Tangente zu schaffen. Damit können umwegige Fahrten mit der U-Bahn vermieden und diese entlastet werden. Gleichzeitig wird damit der 5-Minuten-Takt zwischen Frankfurter Ring und Alte Heide ganztags angeboten und die Erschließung der Parkstadt Schwabing bzw. des Domagkparcs weiter verbessert.

### **ExpressBus X30: Verlängerung bis Hirschgarten/Steubenplatz**

Die Expresslinie wird Richtung Westen verlängert, und zwar ab Harras bis Hirschgarten (S-Bahn) bzw. Steubenplatz (Tram 16/17). Durch die neue Verbindung soll die Attraktivität der Linie weiter gesteigert werden. Voraussetzung für die Umsetzung ist die Schaffung einer Busspur auf der Friedenheimer Brücke.

### **Aubing: Neue StadtBus-Linie**

Geprüft wird eine neue Linie Aubing Bf. – Joseph-Suder-Bogen – Hornberger Straße – Englbürgstraße – Westkreuz zur Feinerschließung der dortigen Quartiere und deren Anbindung an die S-Bahn. Vorgesehen ist ein 20-Minuten-Takt.

### **Weitere Planungen**

Zu weiteren derzeit in Untersuchung befindlichen Verbesserungen zählen unter anderem eine neue Linie für das Quartier an der Paul-Gerhardt-Allee, die Verlängerung der Linie 160 von Allach nach Karlsfeld sowie Ausweitungen im Nachtverkehr.

# MVG Information für die Medien

23.3.2017

## MVG Museum: Große Modellbahn-Ausstellung am 25. & 26. März

Im MVG Museum dreht sich am nächsten Wochenende alles um die Modelleisenbahn. Mehrere Clubs und Privatpersonen präsentieren am Samstag und Sonntag (25./26. März) ihre Eisenbahn- und Straßenbahnanlagen in verschiedenen Spurweiten und Maßstäben (darunter Modellbahnfreunde MVG, TT-Club Bayern, Eisenbahnfreunde Vaterstetten). Selbstverständlich ist auch die reguläre Ausstellung zur Entwicklung des Münchner Nahverkehrs an beiden Tagen zu besichtigen. Geöffnet hat das Museum von 11 bis 17 Uhr.



### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

**Eintrittspreise:** Erwachsene zahlen 3 Euro, Kinder und Jugendliche (6 bis 14 Jahre) bzw. Schüler und Studenten 2,50 Euro. Familienkarte: 6 Euro

**Anfahrt:** Das MVG Museum befindet sich in der Ständlerstraße 20. Es ist auch mit der Tram 17, Endhaltestelle Schwannseestraße, mit den Stadt-Bus-Linien 139 und 145, Haltestelle Ständlerstraße, sowie per Shuttlebus ab Giesing Bf. (ab 10:55 Uhr alle halbe Stunde) zu erreichen.

**Hinweis:** Fotos stehen zur Verfügung unter: [www.swm.de/presse](http://www.swm.de/presse)

# Veröffentlichung der Emissionsdaten nach 17. BImSchV

Entsprechend § 23 der 17. BImSchV (vom 2. Mai 2013) veröffentlichen die Stadtwerke München Emissionsmessungen und Verbrennungsbedingungen für den Zeitraum 01.01.2016 - 31.12.2016

## 1. Betreiber der Abfallverbrennungsanlage

SWM Services GmbH  
Technik und Produktion Energie  
Emmy-Noether-Str. 2  
80287 München

## 2. Berichtszeitraum 2016

## 3. Anlage

HKW Nord, Block 1 mit den Linien 11 und 12  
Münchner Str. 22  
85774 Unterföhring

## 4. Verbrennungsbedingungen

Folgende Verbrennungsbedingungen sind einzuhalten:

Mindesttemperatur nach der letzten Verbrennungsluftzufuhr: 850 °C  
Verweilzeit: 0,3 Sekunden

Diese Bedingungen wurden im Berichtszeitraum nahezu 100% eingehalten.

## 5. Emissionen

### 5.1 Messergebnisse

5.1.1 Jahresmittelwerte aus den kontinuierlichen Messungen für Müllbetrieb (01.01.2016 - 31.12.2016).

Parameter	Einheit	Grenzwerte HMW* 17. BImSchV	Jahresmittelwert Linie 11	Jahresmittelwert Linie 12
CO	mg/m <sup>3</sup>	100	4,6	7,2
Cges	mg/m <sup>3</sup>	20	1,7	1,4
Staub	mg/m <sup>3</sup>	20	0,2	0**
HCl	mg/m <sup>3</sup>	20	0,2	0,2
SO <sub>2</sub>	mg/m <sup>3</sup>	50	1,3	2,5
NO <sub>2</sub>	mg/m <sup>3</sup>	300	109	110
NH <sub>3</sub>	mg/m <sup>3</sup>	15	1,1	1,8

\*) HMW: Halbstundenmittelwert

\*\*) Jahresmittelwerte berechnet mit nach DIN EN 14181 validierten Mittelwerten. Bei sehr geringen Emissionen kann rechnerisch der Wert "0" (Null) auftreten.

### 5.1.2 Mittelwerte der Einzelmessungen

Die Messungen an der Linie 11 wurden vom 17. bis 19.05.2016 und an der Linie 12 vom 05. bis 07.04.2016 durch eine nach § 29b Absatz 2 in Verbindung mit § 26 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes bekannt gegebene Stelle durchgeführt.

Parameter	Einheit	Grenzwert TMW/HMW bzw. PN* 17. BImSchV / §15**	Mittelwert Linie 11	Mittelwert Linie 12
Fluorwasserstoff	mg/m <sup>3</sup>	0,3 / 0,6	< 0,05	< 0,05
Quecksilber ges.	mg/m <sup>3</sup>	0,03 / 0,05	0,003	0,005
Summe aus Cadmium, Thallium	mg/m <sup>3</sup>	0,05	< 0,001	< 0,001
Summe aus Antimon, Arsen, Blei, Chrom, Kobalt, Kupfer, Mangan, Nickel, Vanadium, Zinn	mg/m <sup>3</sup>	0,5	0,001	0,001
Summe aus Cadmium, Arsen, Chrom, Kobalt, Benzo(a)pyren	mg/m <sup>3</sup>	0,05	< 0,001	< 0,001
Dioxine und Furane Toxizitätsäquivalent	ng TE/m <sup>3</sup>	0,1	< 0,001	< 0,001

Alle Angaben beziehen sich auf Abgas im Normzustand (0°C, 1013 hPa,) trocken und 11 Vol.-% Sauerstoff.

\*) TMW / HMW bzw. PN: Tagesmittelwert / Halbstundenmittelwert bzw. Mittelwert über die Probenahmezeit.

\*\*) §15: Grenzwert gemäß der Änderungsgenehmigung nach §15 BImSchG.

## **5.2 Bewertung**

Die geforderten Emissionsbegrenzungen und Verbrennungsbedingungen wurden im Normalbetrieb sicher eingehalten. Die messtechnisch erfassten Betriebszeiten der beiden Linien betragen zusammen 14.725 Stunden. Während des Betriebszeitraumes kam es vereinzelt zu Überschreitungen von Emissionsgrenzwerten von insgesamt 11 HMW, die ausnahmslos bei besonderen Betriebszuständen kurzzeitig auftraten.

## **5.3 Auskünfte**

Weitere Auskünfte über die Beurteilung der Messungen von Emissionen und der Verbrennungsbedingungen können bei der SWM Services GmbH, Emmy-Noether-Str. 2, 80287 München, Tel: 089/2361-2005 eingeholt werden.

# Veröffentlichung der Emissionsdaten nach 17. BImSchV

Entsprechend § 23 der 17. BImSchV (vom 2. Mai 2013) veröffentlichen die Stadtwerke München Emissionsmessungen und Verbrennungsbedingungen für den Zeitraum 01.01.2016 - 31.12.2016

## 1. Betreiber der Abfallverbrennungsanlage

SWM Services GmbH  
Technik und Produktion Energie  
Emmy-Noether-Str. 2  
80287 München

## 2. Berichtszeitraum 2016

## 3. Anlage

HKW Nord, Block 3 mit den Linien 31 und 32  
Münchner Str. 22  
85774 Unterföhring

## 4. Verbrennungsbedingungen

Folgende Verbrennungsbedingungen sind einzuhalten:

Mindesttemperatur nach der letzten Verbrennungsluftzufuhr: 850 °C

Verweilzeit: 0,3 Sekunden

Diese Bedingungen wurden im Berichtszeitraum über 99% eingehalten.

## 5. Emissionen

### 5.1 Messergebnisse

5.1.1 Jahresmittelwerte aus den kontinuierlichen Messungen für Müllbetrieb (01.01.2016 - 31.12.2016).

Parameter	Einheit	Grenzwerte HMW* 17. BImSchV	Jahresmittelwert Linie 31	Jahresmittelwert Linie 32
CO	mg/m <sup>3</sup>	100	13,3	10,3
Cges	mg/m <sup>3</sup>	20	0,7	0,1
Staub	mg/m <sup>3</sup>	20	0,2	0**
HCl	mg/m <sup>3</sup>	60	0,4	0,7
SO <sub>2</sub>	mg/m <sup>3</sup>	200	8,8	6,7
NO <sub>2</sub>	mg/m <sup>3</sup>	400	108	108
NH <sub>3</sub>	mg/m <sup>3</sup>	15	3,4	2,2

\*) HMW: Halbstundenmittelwert

\*\*) Jahresmittelwerte berechnet mit nach DIN EN 14181 validierten Mittelwerten. Bei sehr geringen Emissionen kann rechnerisch der Wert "0" (Null) auftreten.

### 5.1.2 Mittelwerte der Einzelmessungen

Die Messungen wurden vom 17. bis 19.05.2016 durch eine nach § 29b Absatz 2 in Verbindung mit § 26 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes bekannt gegebene Stelle durchgeführt.

Parameter	Einheit	Grenzwert TMW/HMW bzw. PN* 17. BImSchV / §15**	Mittelwert Linie 31	Mittelwert Linie 32
Fluorwasserstoff	mg/m <sup>3</sup>	1 / 4	< 0,05	< 0,05
Quecksilber ges.	mg/m <sup>3</sup>	0,03 / 0,05	0,004	0,003
Summe aus Cadmium, Thallium	mg/m <sup>3</sup>	0,05	< 0,001	< 0,001
Summe aus Antimon, Arsen, Blei, Chrom, Kobalt, Kupfer, Mangan, Nickel, Vanadium, Zinn	mg/m <sup>3</sup>	0,5	< 0,001	< 0,001
Summe aus Cadmium, Arsen, Chrom, Kobalt, Benzo(a)pyren	mg/m <sup>3</sup>	0,05	< 0,001	< 0,001
Dioxine und Furane Toxizitätsäquivalent	ng TE/m <sup>3</sup>	0,1	0,001	< 0,001

Alle Angaben beziehen sich auf Abgas im Normzustand (0°C, 1013 hPa,) trocken und 11 Vol.-% Sauerstoff.

\*) TMW / HMW bzw. PN: Tagesmittelwert / Halbstundenmittelwert bzw. Mittelwert über die Probenahmezeit.

\*\*) §15: Grenzwert gemäß der Änderungsgenehmigung nach §15 BImSchG.

## **5.2 Bewertung**

Die geforderten Emissionsbegrenzungen und Verbrennungsbedingungen wurden im Normalbetrieb sicher eingehalten. Die messtechnisch erfassten Betriebszeiten der beiden Linien betragen zusammen 15.517 Stunden. Während des Betriebszeitraumes kam es vereinzelt zu Überschreitungen von Emissionsgrenzwerten von insgesamt 63 HMW, die ausnahmslos bei besonderen Betriebszuständen kurzzeitig auftraten.

## **5.3 Auskünfte**

Weitere Auskünfte über die Beurteilung der Messungen von Emissionen und der Verbrennungsbedingungen können bei der SWM Services GmbH, Emmy-Noether-Str. 2, 80287 München, Tel.: 089/2361-2005 eingeholt werden.

## Pressemitteilung

# Übergabe des Signets „Bayern barrierefrei – Wir sind dabei!“ an den Tierpark Hellabrunn

**Der Münchner Tierpark Hellabrunn arbeitet seit langem an einem barrierefreien Tierparkerlebnis und konnte hierfür in den letzten Jahren viele Erfolge vorweisen. Nun wurde das Engagement des Tierparks hinsichtlich Barrierefreiheit vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration mit dem Signet „Bayern barrierefrei – Wir sind dabei!“ ausgezeichnet.**

Ein Tierparkbesuch soll für alle ein besonderes Erlebnis sein – für Familien mit Kindern genauso wie für Menschen mit Behinderung. Deshalb bietet der Tierpark seinen Besuchern nicht nur barrierefreie Zugänge zur Gastronomie und sanitären Einrichtungen, sondern legt bei der Gestaltung der Tieranlagen auch einen großen Wert darauf, dass diese barrierefrei zugänglich sind. Beispiele hierfür sind das barrierefreie Podest an der Pelikan-Anlage, eine rollstuhlfahrgerechter Rampe am Damhirsch-Gehege sowie ein Aufzug zur Empore des neuen Elefantenhauses. Darüber hinaus wurden am Spielplatz am Café Rhino barrierefreie Spielelemente, wie ein unterfahrbarer Sandspielplatz und ein barrierefreies Karussell, integriert.

Bei der Übergabe des Signets „Bayern barrierefrei“ betont Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger: „Einen Tierpark erleben zu können, auch mit Kinderwagen oder Rollator, die Tiere beobachten können, auch wenn man im Rollstuhl sitzt – so stellen wir uns Inklusion vor, das Miteinander von allen Menschen. Ich bedanke mich ausdrücklich bei dem Tierpark Hellabrunn für sein großes Engagement für Menschen mit Behinderung und freue mich, dass bereits so viele Barrieren abgebaut worden sind“.

Tierpark-Direktor Rasem Baban nahm das Signet entgegen und schilderte, warum ihm ‚Hellabrunn barrierefrei‘ ein so wichtiges Anliegen ist: „Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung des Staatsministeriums. Wir verstehen unsere Tiere als Botschafter ihrer zum Teil stark bedrohten Verwandten im natürlichen Lebensraum und möchten unseren Besuchern die Vielfalt des Lebens zeigen. Zu dieser Vielfältigkeit gehören auch wir Menschen mit all unseren Facetten. Daher möchten wir auch allen Menschen, gleich ob mit oder ohne Handicap, einen bereichernden Besuch in Hellabrunn ermöglichen.“

Auch in Zukunft ist dem Tierpark daran gelegen, die Barrierefreiheit stetig zu verbessern und auch Menschen mit Behinderungen einen Besuch in Hellabrunn so unkompliziert wie möglich zu gestalten. So wird beispielsweise im Zuge der Neugestaltung des Mühlendorfs auch die dortige Wegegestaltung verbessert und eine ‚Toilette für alle‘ eingerichtet.

Darüber hinaus kooperiert der Tierpark seit Sommer 2015 mit der Lebenshilfe Werkstatt GmbH München. In diesem Rahmen sorgt täglich ein Team von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen für saubere Wege in Hellabrunn.

München, den 22.03.17 / 23

### Weitere Informationen:

Lisa Reininger  
Pressereferentin  
Münchener Tierpark Hellabrunn AG  
Tierparkstr. 30, 81543 München  
Tel: +49(0)89 62508-718  
Fax: +49(0)89 62508-52  
Email: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)  
Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)  
<http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn>

Münchener Tierpark Hellabrunn AG  
Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin  
Vorstand:  
Rasem Baban  
Eingetragen in das Handelsregister  
des Amtsgerichts München, HRB 42030  
UST-IdNr.: DE 129 521 751